Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 36

Artikel: Maserierkarton für Holzimitationen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Maschine für Dampfbetrieb wird ben größten Un= fprüchen in ber Kiften=, Möbel= und Galanteriewarenfabritation in jeder Beziehung gerecht werden; die fleinere Maschine für Sandbetrieb wird fich sowohl burch ihre Zwedmäßigkeit und Ginfachheit als auch namentlich burch ihren verhältnismäßig billigen Breis in turger Beit in ben fleinften Betrieben als unentbehrliche Silfsmaschine, mit welcher bequem die zehn= fache Arbeit geliefert werben fann, ficheren Gingang ver= ichaffen."

Von Herrn Kommerzienrat Julius Römheld, Maschinenfabrit in Maing: "Nachdem ich die mir vorgeführte, von Ihnen erfundene und Ihnen patentierte Zinkenschneidemaschine für Sandbetrieb in Thatigkeit gesehen, gebe ich Ihnen nach-

ftebend bie gewünschte Beurteilung.

Die Maschine ift finnreich, babei einfach und zwedmäßig tonstruiert. Durch einfache Umbrehung ber Rurbel werben bie Binten einer Brettfeite vollständig fertig, fauber und gut paffend geschnitten. Die Maschine erspart somit gegen bie übliche Hanbarbeit fehr bedeutend an Zeit und liefert babei eine fehr exakte Arbeit.

Ich zweifle nicht, daß die Maschine, beren Borteile so augen= fällig find, fehr bald eine ausgebehnte Anwendung finden wird."

Maserierkarton für Holzimitationen.

Auch bei vielen Erzeugnissen ber Metallindustrie waltet bas Beftreben ob, ben eigentlichen Charafter bes Materials zu berdeden und bemfelben das Aussehen eines anderen zu geben, wie bies 3. B. bei eifernen Möbeln, Rohlenforben, Serviertaffen 2c. der Fall ift, wo vielfach ein holzartiger Anstrich gegeben wird. Da für viele bieser Artikel bie Handarbeit zu umftändlich und zu teuer ift, das Publikum aber boch hübsch ausgeführte Holzimitationen wünscht, so werben auch hier mechanische Silfsmittel angewendet, die Textur bes Holzes ichon und möglich naturgetreu nachzuahmen, und werden hierzu die sogenannten Abziehpapiere (Del= und Wafferdruck) benütt. Diese Abziehpapiere haben nun einen fehr großen Uebelftand, ber vielleicht bei teiner Anwendung berselben so verderblich werben kann, wie auf den im Ofen zu trodnenden Blechwaren. Die Wafferbrud- und bie Deldrudpapiere find mit einer nicht unbedeutenden Menge Rlebe= ftoff (Gummi, Dertrin, Starte 2c.) verfeben, welche fich mit auf ben Gegenstand überträgt und sehr leicht Urfache bes Reigens nicht allein ber Ladichichte, fonbern auch ber aufgebrachten Zeichnung wird. Es ift baber im Intereffe ber maßgebenden Kreise auf eine Neuerung aufmerksam zu machen, bei beren Unwendung nicht allein dieser lebelftand vollständig ausgeschloffen ift, sonbern die auch eine weit einfachere und fichere Sandhabung verbürgt und bei ber auch, wie bies bei Abziehpapieren häufig ber Fall ift, Unbrauchbarwerben bei langem Liegen nicht vorkommen fann. Diefes neue Silfsmittel ift ber Maserierkarton, bei welchem die Textur bes Holzes mit Delfarbe auf ein gut saugendes Fließpapier ge= bruckt ift; legt man einen folden Maferierkarton auf bas bis zur Aufnahme der Holzzeichnung fertiggestellte und mit Effig- ober Dellasur nicht zu bunn und nicht zu bid geftrichene Objekt, fo lange die Farbe noch vollständig naß ift, so saugt ber Rarton an ben nicht bedruckten Stellen die Lasurfarbe weg und nach bem Abheben besselben befindet fich die Holzmafer auf bem zu beforierenben Gegenftand. Man hat nun nur noch mit einem Bachsvertreiber gu vertreiben, um eine fehr naturgetreue Holzimitation gu haben, bie in gewöhnlicher Weise ladiert und im Dfen getrodnet wird. Da in ber Lasurfarbe feinerlei Rlebestoff enthalten ift und auch ber Maferierfarton folden nicht enthält, fann Reißen ber Arbeit nie vortommen. Der Maserierkarton felbft wird von ber Firma Eduard Schmahl u. Comp. in Berlin in ben mannigfachsten Muftern geliefert und fann bis gu 15mal benütt werden, ohne zu versagen ober unbrauchbar zu werben.

Eleftrotednische Rundschau.

Die Gemeinde Schwanden hat ein Brojett über Retonftruttion ihrer Bafferverforgung angenommen. Die elektrische Beleuchtung steht in Aussicht. Retftal hat die Anschaffung von Atkumulatoren beschlossen, welche bie Abgabe von über 200 elektrischen Campen ermöglichen sollen.

Schüpfen foll noch biefen Winter elettrifche Beleuch= tung erhalten.

In fürzester Frist wird die elektrische Kraftübertragung bom Nare-Emme-Ranal nach Solothurn für fieben induftrielle Unternehmungen erftellt fein. Die Unmeldungen gum elektrischen Lichte belaufen sich auf ca. 1200 Flammen.

Difentis benkt baran, die elektrifche Beleuchtung einzuführen. Die Firma Brown u. Cie. in Baben wird bem= nächst ein Projekt vorlegen. Da bas Basser in ber Nähe ist, würden die Kosten nach vorläufiger Berechnung, blos etwa 10,000 Fr. betragen. Außer den Hotels würde namentlich auch bas Klofter bie elettrische Beleuchtung einführen.

Bum Betrieb ber Davofer Gleftricitatsmerte mird nun endgültig die Bafferfraft bes Sertigbaches benütt, die an ben Turbinen 300, im Refervoir 600 Pferbefräfte liefert. Mit Rudficht auf die kunftige Stragenbeleuchtung und die voraussichtlich reichliche Lichtbenutung foll die Centralftation für 4000 gleichzeitig brennende Lampen angelegt und in ihrer spätern Erweiterung auf 6000 gu speisende Lampen gebracht werben, wofür bie Wafferfraft ausreicht.

Verichiedenes.

Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894 (15. Juni bis 15. Ottober). Die Arbeiten für die kantonale Gemerbeausstellung Bürich 1894 find in vollem Bange; in der Tonhällestraße haben bereits die Vorarbeiten für die Verbreiterung des Trottoirs begonnen. Die Salle der italienischen Ausstellung ist im Abbruch begriffen und wird einem zweckentsprechenden Gebäude Blat machen, welches birekt an bie Tonhalle an= schließt. Das Centralkomite hat die Verträge mit dem Ausftellungsarchitekten, Grn. Gros, bem Ausstellungsingenieur, orn. Bing, und bem Architetten für die innern Deforationen. hrn. Suter, genehmigt. Das Bureaupersonal ift ernannt worden. Die erfte Rummer ber illuftrierten Ausstellungszeitung wird in ca. 14 Tagen erscheinen. Die Gintragung bes Unter= nehmens ins Sandelsregifter hat ebenfalls ftattgefunden. Als Bigepräsident bes Centraltomitees wurde Herr G. Blum, Ingenieur, Burich, gewählt. Der Ausstellungsbirektor behalt Sig und Stimme im Centralfomitee. Um bie Ausftellung für bie Aussteller möglichst nugbringend zu machen, ist ein wohl= organisiertes, offizielles Berkaufsbureau vorgesehen, beffen Organisation festgestellt und veröffentlicht ift. Brafident bes= felben ift Berr Nationalrat Blumer-Egloff.

Unentgeltliche Rrantenpflege. Gin unbefangenes, freies Urteil lieft man in bem von Pfarrer Kambli redigierten "Religiösen Bolksblatt":

"Der ultramontane Brof. Beck, ber Sprecher am Arbeiter= tag in Burich, hat die unentgeltliche Rrantenpflege eine freiheitliche, eine humane, eine patriotische und eine christliche Idee genannt; wir ftimmen ihm bei. Beute möchten wir nur auf folgende Bunkte aufmerkjam machen: 1. Die unent= geltliche Krankenpflege mare eine Wohlthat nicht blos für den armen handwerfer, den kleinen Beamten und den armen Bauer, nicht blos für einen einzelnen Stand, fondern für bas arme Bolt überhaupt zu Stadt und Land, zu Berg und Thal; in biefer Frage fann fein Stand gegen ben andern ausgespielt werben. 2. Die unentgeltliche Rrankenpflege mare eine Bohlthat nicht blos für den "erwerbenden" Teil bes Bolfes, sonbern gang besonbers für die kleinen Kinder, für die "nicht erwerbenden" Frauen, d. h. für die geplagten armen Sausmütter, beren Bahl Legion ift, und für bie alten und